

Die erste Seite ...

:verona hat die 7. Runde eingeläutet, inzwischen mit mehr als 260 Programm-Teilnehmerinnen und -teilnehmern. Die ersten Abschluss-Zertifikate sind vergeben, die ersten :verona-Absolventinnen haben ihre Berufseintrittsphase hinter sich, übrigens erfreulich friktionslos – ob das an :verona liegt?

Noch wissen wir das nicht. Doch mit der steigenden Zahl von Studienabschlüssen können wir der Frage nachgehen, wie der Arbeitsmarkt auf **:verona** reagiert.

Zudem können wir Erfahrungen sammeln in der Frage, wie attraktiv das **:verona**-Programm und -Veranstaltungsangebot den Studierenden in den Bachelor-Studiengängen erscheint. Um hier ein sich abzeichnendes Missverständnis auszuräumen:

Die für den Bachelor-Abschluss erforderlichen Leistungspunkte in den Bereichen "Professionalisierungsbereich", "Allgemeine Schlüsselkompetenzen", "Soft Skills" sind in **:verona**-eigenen Veranstaltungen *nicht* zu erwerben. Das entspräche nicht unserer Philosophie: Unser Programm dient der eigenverantwortlichen und selbstgesteuerten (Weiter)Entwicklung der Persönlichkeit und dem Ziel, ein *individuelles* Kompetenzprofil *anzueignen*. Mit diesem Anspruch ist das Durchlaufen eines verordneten konzeptionsfreien "Sekundär-Curriculums" nicht vereinbar.

Die meisten alten und neuen "Bachelors", die sich ins **:verona**-Programm einschreiben, scheinen das zu verstehen. Denn wie Bateson sagt: "...it's the difference, that makes the difference."

Christiane Tillner
:verona-Projektmanagerin
Stabsstelle WWT

Dr. Hans-Jürgen Unverferth
Leiter der Stabsstelle
Weiterbildung & Wissenstransfer (WWT)

Universität Osnabrück, April 2006

INHALTSVERZEICHNIS

I. Veranstaltungen

1. Information/Kommunikation

- 1.1 Rhetorik – selbstbewusst reden, souverän diskutieren, überzeugend präsentieren
- 1.2 "Haben Sie PowerPoint oder etwas zu sagen?"
Gekonnt visualisieren – Medien professionell einsetzen
- 1.3 Gebärden lernen – Gebärdensprachkurs
- 1.4 Einführung in Datenbanken mit Access
- 1.5 Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows
- 1.6 Einführung in HTML
- 1.7 Einführung in Linux
- 1.8 Einführung in Videobearbeitung, DVD-Erstellung und Streaming Media

2. Orientierung

- 2.1 Bildung und Geschlecht: Sozialisation und Geschlechterdifferenz
- 2.2 Sozialstruktur / Soziale Ungleichheit
- 2.3 Hobbes und Locke, Adam Smith und John Stuart Mill:
Ökonomischer und politischer Liberalismus
- 2.5 Fotografie für Ausgeschlafene – die unbekannte Fotografie

3. Praxis

- 3.1 Sachbezogen Verhandeln – eine Alltagskompetenz?
- 3.2 Coaching – Erfolgsberatung nicht nur für Führungskräfte
- 3.3 Projektmanagement: Eine praxisorientierte Einführung
- 3.4 Berufsfeld Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.
Eine praxisorientierte Einführung
- 3.5 Kulturpolitik und Kulturentwicklungsplanung in Deutschland

4. Persönlichkeit

- 4.1 Stressmanagement
- 4.2 Positive Ausstrahlung entfalten
- 4.3 Stimme und Körpersprache. Ein Workshop für Studentinnen
- 4.4 Kreatives Selbstmanagement – Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann
- 4.5 Digitale Fotos gestalten – ein künstlerisches Projekt
- 4.6 Outdoor-Training zur Teamentwicklung
- 4.7 Konfliktmanagement
- 4.8 Potenzialanalyse
- 4.9 Universitätschor

- 4.10 Sinfonieorchester der Universität
- 4.11 Kreatives Schreiben – Kriminalgeschichten
- 4.12 Orientierung durch Tugenden? Moralisches Handeln als Problem der individuellen Identität
- 4.13 "Balu und Du" – Präventionsprojekt für benachteiligte Kinder

5. Internationalität

- 5.1 Interkulturelle Kommunikation
- 5.2 Interkulturelles Management I
- 5.3 Migration, sozialer Wandel und Konflikt
- 5.4 Muslime im Westen: Ein Einblick in das kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Leben der Muslime
- 5.5 Debating and Discussion
- 5.6 Writing in English
- 5.7 Expression écrite: synthèses, résumés, argumentations
- 5.8 Expression orale
- 5.9 Chinesisch A1

6. Unternehmerisches Denken

- 6.1 Veranstaltungsreihe "Berufliche Selbständigkeit bietet Perspektiven"

7. Karriere

- 7.1 Zeit für Ziele – oder: Geh wohin dein Herz dich trägt

Service-Angebote

- 1. Das virtuelle **verona**-Café
- 2. WenDo – Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen

II. Dozentinnen und Dozenten

1. Lehrende und KursleiterInnen der Universität Osnabrück

2. externe Expertinnen und Experten

1. Information/Kommunikation

1.1 Rhetorik – selbstbewusst reden, souverän diskutieren, überzeugend präsentieren

Dr. Norbert Franck

Blockseminar (Workshop)

Wie kommt man zu einem guten Referat bzw. Vortrag?

Was ist, zum Beispiel, ein interessanter Anfang und was ein wirksamer Schluss?

Wie kann ein Sachverhalt überzeugend vorgetragen werden?

Wie können Zuhörerinnen und Zuhörer für ein Thema interessiert werden?

Wie bestreitet man souverän Diskussionen?

Was gehört zu einem gelungenen Medieneinsatz?

Um Antworten auf diese Fragen geht es in diesem Rhetorik-Workshop. Erprobt werden Wege zu einem sicheren und wirksamen Auftritt.

Die Themen:

- Ansprechen statt einschläfern: ein Referat halten
- Stehen & sitzen, Gestik & Mimik
- Zur Sache statt um fünf Ecken: strukturiert argumentieren
- Sich in Diskussionen behaupten, rhetorische Strategien abwehren
- Medien gekonnt einsetzen
- Die Stegreifrede
- und anderes mehr.

Im Mittelpunkt stehen anwendungsorientiertes Know-how und praktische Übungen. Der Einsatz von Video ermöglicht eine präzise Selbstwahrnehmung.

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Samstag, 22.4., 9:30 – 16:30

Sonntag, 23.4., 9:30 – 16:30

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 14

Kostenbeitrag: 30 Euro

1. Information/Kommunikation

1.2 "Haben Sie PowerPoint oder etwas zu sagen?"

Gekonnt visualisieren – Medien professionell einsetzen

Dr. Norbert Franck

Blockseminar (Workshop)

Wer im Beruf ein Arbeitsvorhaben, Projektergebnisse, Planungen oder Analysen überzeugend präsentieren will, muss – wie bei einem Referat – Antworten auf folgende Fragen haben: Was sollte ich warum wie visualisieren? Welche Medien sind dafür geeignet?

Der "Siegeszug" von PowerPoint hat diese Fragen in Vergessenheit geraten lassen. Die Folge: Ein Medium wird zur Message. Und PowerPoint zur Plage. Zumal deshalb, weil Tag für Tag in vielen Seminarräumen erlebt und erlitten werden kann, dass „Autodidakten immer übertreiben“(Fontane).

Profis lästern daher: „Haben Sie PowerPoint oder etwas zu sagen?“

Im Seminar wird gezeigt und erprobt, wie man gekonnt visualisiert und Medien gezielt einsetzt, was notwendig ist, um das gesprochene Wort und die sprechende Person zur Geltung bringen.

Die Inhalte:

- Warum visualisieren?
- Was visualisieren?
- Wie visualisieren: Farbe, Schrift, Gestaltgesetze
- Welche Medien sind für welche Zwecke geeignet? Beamer, Tafel, Poster & Co
- Bilder suchen und finden
- PowerPoint richtig einsetzen

Das Seminar ist keine Einführung in PowerPoint, sondern ein Training des professionellen Einsatzes von Beamer und anderen Medien. PowerPoint-Grundkenntnisse werden vorausgesetzt.

Voraussetzungen:

Das Seminar ist vorbereitungs- und übungintensiv. Sie müssen

- zur ersten Sitzung ein Skript von rund 40 Seiten lesen, das Sie circa vier Wochen vorher erhalten;
- in der zweiten Sitzung ein eigenes mediengestütztes Referat (z.B. PowerPoint-, OH-Folien oder Tafelbild) in Auszügen präsentieren.

Wenn möglich, bringen Sie bitte einen Laptop und einen USB-Stick mit.

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Sonntag, 25.6., 9:00 – 16:00

Sonntag, 2.7., 9:30 – 16:30

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 14

Kostenbeitrag: 30 Euro

1. Information/Kommunikation

1.3 Gebärden lernen – Gebärdensprachkurs

Veranstaltung des AStA der Uni

Maria Schülke

Seminar

Der Kurs richtet sich an alle, die eine Einführung in die Gebärdensprache erhalten wollen und über keine Vorkenntnisse verfügen.

Die Deutsche Gebärdensprache (DGS) ist eine selbstständige Alltagssprache der Gehörlosen, die unabhängig von der Grammatik der Lautsprache ist. Gebärdensprache bedeutet, mit Gebärdenzeichen für die Augen zu sprechen. Entscheidende Elemente in der DGS sind die Handform, die Handstellung, die Ausführungsstelle, die Bewegung sowie Mimik und Körpersprache.

Im Kurs werden einfache Grundbegriffe der DGS erklärt und geübt. Eine theoretische Einführung in die non-verbale Kommunikation und die praktische Erprobung, insbesondere der mimisch-körpersprachlichen und visuell-gestischen Kommunikation, runden das Angebot ab.

Für die meisten hörenden Menschen ist die Ausdrucksweise der DGS, dieser visuellen Sprache, ungewohnt. Daher wird der Einstieg durch verschiedene Übungen gezielt vorbereitet.

Der Gebärdensprachkurs bietet die Chance, die Selbstwahrnehmung und die Wahrnehmung anderer zu sensibilisieren und zu trainieren. Die Bereitschaft, sich offenen Herausforderungen zu stellen, und das Lernen von Gebärden erweitert die sozialen Kompetenzen und unterstützt damit die Persönlichkeitsentwicklung.

Leistungsnachweis:

ist mit der Dozentin zu vereinbaren

Mittwoch, 14:00 – 15:30

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 6 (Kontingent)

Kostenbeitrag: 25 Euro

1. Information/Kommunikation

1.4 Einführung in Datenbanken mit Access

Uni-Veranstaltung RZ 002

Uwe Afemann

Kompaktkurs

MS-Access ist "das" Standardprogramm für die Datenverwaltung in Datenbanken auf einem PC.

In dieser Einführungsveranstaltung werden sowohl die Grundlagen und der Entwurf einer Datenbank vermittelt als auch die Datenbearbeitung, Datensuche und Datendarstellung bei MS-Access.

Voraussetzungen:

Windows-Kenntnisse

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Montag bis Freitag, 3.4. bis 7.4., 9:00 – 15:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

1. Information/Kommunikation

1.5 Statistische Datenanalyse mit SPSS für Windows

Uni-Veranstaltung RZ 003

Frank Elsner

Kompaktkurs

In diesem Kurs werden folgende Fragen behandelt:

- Wie können Sie Variablen definieren und die zugehörigen Datenwerte direkt im SPSS Dateneditor erfassen?
- Wie können Sie Daten tabellarisch und grafisch darstellen um sich einen Überblick über das Datenmaterial zu verschaffen und Anregungen für weiterführende Analysen zu erhalten?
- Wie können Sie beschreibende Statistiken der Stichprobe wie z. B. Mittelwert, empirische Varianz, empirische Standardabweichung und Spannweite berechnen?
- Wie können Sie Stichproben mit statistischen Verfahren untersuchen und die Ergebnisse interpretieren (Stichworte: t-Test, Faktor-Analyse, Varianz-Analyse)?

Als Werkzeug für die Bearbeitung dieser Fragen wird SPSS für Windows verwendet.

Literatur:

Sie können die aktuelle Version dieses Skripts und Material zu diesem Skript von folgender Seite herunterladen:

<http://www.home.uni-osnbrueck.de/elsner>

Voraussetzungen:

Windows-Kenntnisse, grundlegende wahrscheinlichkeitstheoretische und statistische Kenntnisse

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Montag bis Mittwoch, 10.7. bis 12.7., 10:00 – 15:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

1. Information/Kommunikation

1.6 Einführung in HTML

Uni-Veranstaltung RZ 005

Frank Elsner

Kompaktkurs

In diesem Kurs werden die wichtigsten Elemente und Eigenschaften der Hypertext Markup Language (kurz: "HTML") vorgestellt und in praktischen Übungen sukzessive in kleine Webseiten eingebaut.

Am Ende des Kurses werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Lage sein, einfache Webseiten mit formatiertem Text, Überschriften, Bildern, (Hyper-)Links, Listen und Tabellen zu erstellen.

Die Formatierung von Text und Überschriften wird konsequent auf Basis von Cascading Style Sheets (CSS) eingeführt.

Der Kurs gliedert sich in abwechselnde Phasen von Vortrag und Übung. Während der Übungen können ggf. auch weitergehende Fragen in Klein-Gruppen behandelt werden.

Literatur:

Sie können die aktuelle Version des Skripts und Material zu diesem Skript von folgender Seite herunterladen:

<http://www.home.uni-osnabrueck.de/elsner>

Voraussetzungen:

Windows-Kenntnisse

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Dienstag, 12.9., 10:00 – 15:00

Mittwoch, 13.9., 10:00 – 15:00

Donnerstag, 14.9., 10:00 – 12:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

1. Information/Kommunikation

1.7 Einführung in Linux

Uni-Veranstaltung RZ 006

Werner Nienhüser

Kompaktkurs

Der Kurs bietet Anfängerinnen und Anfängern eine grundlegende Einführung in das Arbeiten unter den Betriebssystemen UNIX und Linux.

Voraussetzungen:

keine Vorkenntnisse erforderlich

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Termine nach Absprache mit dem Dozenten (siehe News in Stud.IP)

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

1. Information/Kommunikation

1.8 Einführung in Videobearbeitung, DVD-Erstellung und Streaming Media

Uni-Veranstaltung RZ 004

Frank Elsner, Günter Rückforth

Kompaktkurs

In diesem Kurs wird anhand von einfachen Beispielen der Produktionsprozess für DVDs und Streaming Media erarbeitet.

Ausgehend von Material von einem MiniDV-Camcorder wird ein kurzes Video erstellt und Online (Streaming Media, hier: Real Media) und Offline (DVD mit Menue) zur Verfügung gestellt.

Beiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind erwünscht, Material auf MiniDV-Band kann vorab zusammen mit dem Dozenten auf Festplatte überspielt und dann ebenfalls im Kurs bearbeitet werden.

Im Kurs werden folgende Programme verwendet, die auch in den PC-Räumen des Rechenzentrums oder als freie Software zur Verfügung stehen:

- Adobe Premiere (und ggf. ScenalyzerLive)
- Helix Producer Basic
- Ulead DVD Workshop

Auf Wunsch kann kurz auch auf alternative Programme eingegangen werden.

Literatur:

Sie können die aktuelle Version des Skripts und Material von folgender Seite herunterladen:

<http://www.home.uni-osnabrueck.de/elsner>

Voraussetzungen:

Windows-Kenntnisse

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Donnerstag, 7.9., 10:00 – 15:00

Freitag, 8.9., 10:00 – 15:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

2. Orientierung

2.1 Bildung und Geschlecht: Sozialisation und Geschlechterdifferenz

Uni-Veranstaltung 3.1501

Prof. Dr. Carol Hagemann-White

Seminar

In den Schulgesetzen der Bundesländer erscheint die Erziehung zur Gleichberechtigung bei den Zielen von Bildung; auch die Hochschulen sind gesetzlich und durch eigene Satzung verpflichtet, auf die Gleichberechtigung der Geschlechter hinzuwirken. Worin besteht heute noch das Problem, und was ist dabei die Aufgabe des Bildungswesens?

Diese erste Komponente des Moduls behandelt zunächst Entwicklung und Gegenwart der Verwirklichung von Gleichberechtigung der Geschlechter mit Daten, Quellen und Analysen. Der Umgang mit der "Frauenfrage" in der Bundesrepublik und in der DDR und die Auswirkung auf unterschiedliche Lebensentwürfe werden beleuchtet. Historisch geht es darum, den Stellenwert von Bildung in diesem Wandel zu verstehen. Inwiefern ist von einem "Wandel der Geschlechterrollen" zu sprechen, inwiefern bestehen alte Rollenaufteilungen fort? Das Seminar wird gemeinsam Fragestellungen für die weitere Vertiefung herausarbeiten.

Sodann werden ausgewählte aktuell bestehende Problemfelder erarbeitet. Dabei werden mögliche Erklärungen für weiterhin bestehende Unterschiede zwischen Frauen und Männern in verschiedenen Lebensbereichen auf ihre Tragfähigkeit hin überprüft. Beachtung finden insbesondere die Wechselwirkungen zwischen Bildungsinstitutionen, Familie und Berufswelt.

Mögliche Themenschwerpunkte nach Interesse der Teilnehmerinnen sind: konflikthafte und brüchige Paarbeziehungen, geschlechtstypische Verteilung der Bildungs- und Berufswege, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Fehlen von Frauen in Führungspositionen, Verunsicherung männlicher Leitbilder. Unterschiede nach sozialer Herkunft und nach Migrationshintergrund kreuzen sich mit diesen Geschlechterdifferenzen und können auch ein Fokus der Arbeit werden.

Voraussetzungen:
ab 4. Semester

Leistungsnachweis:
Referat mit schriftlicher Ausarbeitung oder Hausarbeit

Dienstag 8:00 – 10:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

2. Orientierung

2.2 Sozialstruktur / Soziale Ungleichheit

Uni-Veranstaltung 1.233

Apl. Prof. Dr. Wiking Ehlert

Seminar

Das Seminar orientiert sich schwerpunktmäßig an den Büchern von Hradil (2004) und Geißler (2002), die den Wandel der Sozialstruktur Deutschlands (u.a. Schichtung u. Klassenstruktur, soziale Milieus, Alterung der Gesellschaft, Pluralisierung der Lebensformen, Wandel der Bildungschancen, Arbeitslosigkeit, Armut, geschlechtsspezifische Ungleichheiten) seit der Nachkriegszeit – teilweise im internationalen Vergleich – unter besonderer Berücksichtigung der aktuellen Situation analysieren.

Literatur:

- Stefan Hradil: Die Sozialstruktur Deutschlands im internationalen Vergleich, Wiesbaden 2004
- Rainer Geißler: Die Sozialstruktur Deutschlands, 3. grundlegend überarbeitete Aufl. Wiesbaden 2002

Hinweis zur Veranstaltung:

Das Seminar ist insbesondere für Studierende der Lehramtsstudiengänge und der Soziologie als Nebenfach gedacht, aber offen für alle Studiengänge.

Voraussetzungen:

ab 2. Semester

Leistungsnachweis:

wird im Seminar bekannt gegeben

Mittwoch 12:00 – 14:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

2. Orientierung

2.3 Hobbes und Locke, Adam Smith und John Stuart Mill: Ökonomischer und politischer Liberalismus

Uni-Veranstaltung 1.105

Prof. Dr. Rainer Eisfeld

Seminar

Das Seminar beginnt mit einer Phase vorbereitender Textdiskussion zu Aspekten des Liberalismus sowie Leben und Werk der behandelten Denker.

Danach ist eine vertiefte Behandlung folgender Themen anhand von Referaten beabsichtigt:

- Zum Verhältnis von Staatsmacht und bürgerlicher Gesellschaft bei Hobbes
- Zur Begründung des bürgerlichen Verfassungsstaates bei Locke- Zum Verhältnis von Staat und Markt bei Smith
- Zur Begründung von Staatsinterventionismus und Sozialreform bei Mill.

Voraussetzungen:
ab 2. Semester

Leistungsnachweis:
Teilnahme an einer Arbeitsgruppe und Referat mit schriftlicher Ausfertigung

Donnerstag 12:00 – 14:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

2. Orientierung

2.5 Fotografie für Ausgeschlafene – die unbekannte Fotografie

Uni-Veranstaltung 2.323

Friederike von Behren

Seminar mit Übung

Im Seminar "Fotografie für Ausgeschlafene" werden anhand ausgewählter Fotografinnen wichtige Stationen der Fotogeschichte vorgestellt. Im Sommersemester steht die Reihe unter dem Thema "Die unbekannte Fotografie – Fotogeschichte ohne Ikonen".

Eine umfassende Literaturliste liegt im Fotolabor aus; ein Semesterapparat ist erstellt.

Voraussetzungen:

ab 2. Semester

Leistungsnachweis:

Referat (Themenliste im Fotolabor)

Donnerstag 8:00 – 10:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

3. Praxis

3.1 Sachbezogen Verhandeln – eine Alltagskompetenz?

Claudia Winter

Blockseminar

Immer weniger Menschen akzeptieren Entscheidungen, die andere vorgeben, sondern verhandeln ihre Angelegenheiten selbst. So entziehen z.B. Unternehmen und ArbeitnehmerInnen ihren traditionellen Interessenvertretungen das Mandat und verhandeln selbst über Entgelt und Arbeitsbedingungen; die Bedeutung der Tarifverträge schwindet. Liebespaare verständigen sich noch vor dem Honeymoon über ihren Partnerschaftsvertrag. Und mit dem Verzicht auf Festpreise wird selbst die Beschaffung des alltäglichen Bedarfs zur Verhandlungssache. Kurz und gut – ob frau/man will oder nicht: Verhandeln ist Bestandteil unseres Lebens geworden.

In vielen Stellenanzeigen wird "Verhandlungsgeschick" gefordert – woher dieses kommen soll, bleibt offen. Die Fähigkeit zum Verhandeln wird wie selbstverständlich vorausgesetzt und ist in der Tat oft auf intuitive Weise vorhanden.

"Verhandeln ist eine Grundform, Gewünschtes von anderen Leuten zu bekommen." Mit diesem Satz stellten Roger Fischer und William Ury zu Beginn der 80er Jahre in ihrem Buch "Getting to Yes" das sog. Harvard-Konzept des sachgerechten Verhandeln vor. Seither verzichtet kaum eine seriöse Veröffentlichung über Kommunikationskompetenz, Führung, Konfliktvermeidung oder Mediation auf einen Hinweis auf diese Methode.

Im Seminar wird eine Verfahrensweise des Verhandeln vorgestellt, die die folgenden vier Grundaspekte des Harvard-Konzepts berücksichtigt:

- zwischen Menschen und Problemen unterscheiden,
- Interessen statt Positionen in den Mittelpunkt stellen,
- Entscheidungsalternativen entwickeln,
- objektive Kriterien heranziehen.

Theoretische Erläuterungen werden begleitet von praktischen Übungen, die in die Kunst des Verhandeln einführen.

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Samstag, 10.6., 10:00 – 17:00,

Sonntag, 11.6., 10:00 – 15:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 12

Kostenbeitrag: 15 Euro

3. Praxis

3.2 Coaching – Erfolgsberatung nicht nur für Führungskräfte

Dr. Martin Splett

Blockseminar

Coaching ist nach Christopher Rauen, einem führenden Coaching-Experten in Deutschland, "ein interaktiver, personenzentrierter Beratungs- und Begleitungsprozess, der berufliche und private Inhalte umfassen kann." Ziel des Coachings ist die Stärkung der Selbstreflexion, der Zielorientierung sowie der Entscheidungs- und Handlungsfähigkeit der/des Gecoachten.

Coaching, das aus dem Sportbereich stammt, gilt häufig als ein Instrument zur beruflichen Effektivitätssteigerung für Führungskräfte. Allerdings ist der Coaching-Begriff derzeit ebenso en vogue wie unbestimmt. Eine Ausweitung auf andere Zielgruppen sowie eine stärkere Betonung des Persönlichkeitsaspekts sind daher mit der obigen Definition vereinbar. Ohne Wahrnehmung, Wertschätzung und Entwicklung der Persönlichkeit ist auf Dauer kein erfolgreiches und befriedigendes Arbeiten möglich. Diese Einsicht gehört zu den Grundannahmen der meisten Coaching-Ansätze.

Das Seminar bietet eine allgemeine Einführung in das Coaching, legt jedoch den Schwerpunkt nicht auf die berufsspezifische, sondern auf die persönlichkeitsbildende Dimension und kommt somit für InteressentInnen mit unterschiedlichem Hintergrund in Frage. Coaching ist nicht auf haupt- bzw. freiberufliche Coaches beschränkt. Coaching-Kompetenz kann vielmehr in diversen Tätigkeitsfeldern das Handlungsspektrum erweitern.

Durch Inputs und in Übungen werden folgende Inhalte vermittelt:

- Definition von Coaching in Abgrenzung zu anderen Beratungsformen
- Voraussetzungen und Phasen eines Coaching-Prozesses
- Kommunikative Kompetenz und Methodeneinsatz im Coaching
- Weiterführendes: Anwendungsfelder, Literatur, Ausbildungsmöglichkeiten.

Wer an diesem Seminar teilnimmt,

- lernt ein modernes Beratungskonzept zur Steigerung von Zufriedenheit und Erfolg im Berufs- und im Privatleben kennen;
- kann die vorgestellten Coaching-Phasen und -Tools in Form eines Selbstcoachings für die eigene Person bzw. Arbeit nutzen;
- wird anschließend besser beurteilen können, ob eine ausführlichere Beschäftigung mit Coaching für sie oder ihn in Frage kommt.

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Freitag, 5.5. 16:00 – 19:00

Samstag, 6.5., 9:30 – 16:30

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 16

Kostenbeitrag: 15 Euro

3. Praxis

3.3 Projektmanagement: Eine praxisorientierte Einführung

Michael Woltering

Blockseminar

Projekte finden immer dort statt, wo es darum geht, vorteilhafte Veränderungen zu bewirken. Das betrifft viele Lebensbereiche: Wirtschaft, Wissenschaft, Politik u.a. Doch wie gestaltet sich Projektmanagement konkret in der Praxis? Was ist zu beachten, um erfolgreich Projekte zu managen? Wo liegen Barrieren und Hemmnisse im Projektmanagement? Über welche Fähigkeiten und Kenntnisse sollte eine Projektleiterin, ein Projektleiter verfügen? Diese und weitere Fragen werden im Seminar in einer praktisch-konkreten Perspektive behandelt.

Das Seminar ist fachübergreifend konzipiert und vermittelt grundlegende Inhalte des Projektmanagements – anhand praktischer Beispiele aus unterschiedlichen Bereichen (z.B. Marketing, Veranstaltungsdurchführung, Öffentlichkeitsarbeit, Publikationswesen).

Die Verknüpfung wissenschaftlicher Methoden und Instrumente mit praktischen Anwendungsbereichen ist im Seminar von besonderer Relevanz. Unterschiedliche Medien und Interaktionsformen (Gruppenpräsentationen, Diskussionen, Rollenspiele u.a.) unterstützen den Aneignungsprozess.

Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern wird zudem die Gelegenheit geboten, die Möglichkeiten eines guten Projektmanagements auch für ihr Studium zu erkennen und ggf. anzuwenden.

Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme

Freitag, 7.4., 9:00 – 17:00

Samstag, 8.4., 10:00 – 16:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 15

Kostenbeitrag: 15 Euro

3. Praxis

3.4 Berufsfeld Presse- und Öffentlichkeitsarbeit – eine praxisorientierte Einführung

Uni-Veranstaltung 1.200

Dr. Norbert Franck

Blockseminar

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ist ein Arbeitsfeld für Sozial- und GeisteswissenschaftlerInnen.

Zunehmend mehr Verbände, Organisationen und Einrichtungen im Sozial- und Kulturbereich betreiben Presse- und Öffentlichkeitsarbeit professionell. Aus einer Arbeit, die bislang eher "nebenher" erledigt wurde, wird eine Profession.

Das Seminar gibt einem exemplarischen Einblick in Arbeitsanforderungen und Arbeitssituationen im Feld der "Social-Communications", der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit im Non-profit-Bereich.

Am Beispiel typischer Aufgaben

- werden berufsfeldrelevante Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt,
- können Fähigkeiten und Neigungen erprobt werden.

Im Mittelpunkt stehen folgende Themen:

- Umgang mit Medien,
- verständlich und interessant schreiben,
- PR für Verbände und Organisationen.

Voraussetzungen:

für Studierende, die im Hauptstudium fortgeschritten sind bzw. vor dem Abschluss stehen

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Freitag, 12.5., 17:30 – 20:00

Samstag, 13.5., 10:00 – 17:30

Sonntag, 14.5., 10:00 – 17:30

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 4 (Kontingent)

3. Praxis

3.5 Kulturpolitik und Kulturentwicklungsplanung in Deutschland

Uni-Veranstaltung 7.682600

Honorarprof. Siegfried Hummel

Seminar

Im Seminar werden zunächst Übersichten über die kulturpolitischen Konzepte, über die tatsächlichen Kulturpolitiken und Kulturentwicklungen (Anspruch und Wirklichkeit) in der Bundesrepublik Deutschland und in der Deutschen Demokratischen Republik seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs, sowie über die Kulturentwicklungen im wiedervereinigten Deutschland erarbeitet.

Diese werden dann mit dem Ziel analysiert, deutsche Problemlösungen zu formulieren, die zu Beginn des 21. Jahrhunderts aus gesamtdeutscher, aus europäischer und aus globaler Sicht (UNESCO-Ebene) erforderlich sind.

Dabei werden die neuen Rollen

- der drei öffentlichen Kulturträger (Kommunen, Länder, Bund),
- der privatrechtlich-gemeinnützigen Kulturträger (Stiftungen etc.) und
- der privaten Kulturwirtschaft

definiert bzw. ihr vertikales und horizontales Zusammenwirken bewertet.

Alle Analysen und Problemlösungen werden anhand gelungener und misslungener Fallbeispiele der jüngeren, der jüngsten und der aktuellen Kulturpolitik und Kulturentwicklungsplanung in Deutschland erläutert.

Ein Ausblick auf die Zukunft der Kulturpolitik in Deutschland ist vorgesehen.

Dabei werden vor allem die derzeitigen Veränderungen und ihre Kontexte erörtert:

- die ungeklärte kulturpolitische Rolle des Bundes
- die Krise des Kulturföderalismus (Stichwörter: "Föderalismusreform", "Bildungsmisere")
- die schwindende kulturpolitische Bedeutung der Kommunen (kulturelle "Grundversorgung" trotz winziger Anteile der kommunalen Kulturhaushalte; Deutscher Städtetag schafft Kulturdezernat ab)
- die wachsende Bedeutung der Kulturwirtschaft.

Hinweis zur Veranstaltung:

Das Seminar ist auch für Studierende der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften sowie der Rechtswissenschaft geeignet, die erwägen, einen der zahlreichen Berufe im Kulturmanagement zu ergreifen:

- Öffentliche Hände (Kommunen, Länder/Regionen, Bund, Kulturinnenpolitik bzw. auswärtige Kulturarbeit, EU)
- Privatrechtlich-gemeinnützige Träger (Stiftungen, Vereine) NGOs (Europarat, OECD, UNESCO)
- Kulturwirtschaft (Verlage, Galerien, Konzert-Theateragenturen, Fachanwalt für Urheber- und Autorenrechte etc.).

Ggf. können unbezahlte Praktika vermittelt werden.

Voraussetzungen:

Magister Literaturwissenschaft ab 6. Semester

Leistungsnachweis:

Klausur am Ende des Semesters oder Referat oder Hausarbeit

Freitag 10:15 – 11:45

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

4. Persönlichkeit

4.1 Stressmanagement

Annette Kohls

Kompaktseminar

Über Stress wird viel gesprochen, doch was genau ist und bedeutet Stress? Über-, aber auch Unterforderung, Lärm oder Hektik – Stress kann zahlreiche Ursachen haben. Wann und wie jemand Stress empfindet, hängt von mehreren Faktoren, z.B. Alter und Konstitution, ab. Vor allem spielt eine Rolle, mit welchen Einstellungen und Bewältigungstechniken den Stressoren begegnet wird. In der heutigen Zeit kommt es durch komplexere Zusammenhänge vermehrt zu Überbelastungen, denen wir nicht immer sofort entgegenwirken.

Im Seminar werden theoretische Grundlagen vermittelt und Möglichkeiten eröffnet, individuelle Stressoren zu erkennen, zu vermeiden und/oder zu minimieren. Nützliche Tipps für den „Arbeits“alltag (Zeitmanagement, Ernährung, Entspannung) und praktische Übungen runden das Angebot ab.

Das Seminar wurde für Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte der buw Unternehmensgruppe konzipiert. Wir freuen uns, auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern des **verona**-Programms die Möglichkeit bieten zu können, sich mit dem eigenen Stressverhalten vertraut zu machen.

Im Anschluss an die Veranstaltung laden wir Sie gern zu einer Hausführung ein, bei der Sie einen Einblick in unser Unternehmen und unsere Tätigkeitsfelder bekommen können.

Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme

Dienstag, 11.7., 9:00 – 17:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 12

4. Persönlichkeit

4.2 Positive Ausstrahlung entfalten

Monika Flügge

Blockseminar

Unsere Ausstrahlung bestimmt unser Auftreten und unsere Wirkung auf andere. Eine positive Ausstrahlung ist eine wichtige Voraussetzung für Erfolg in allen Bereichen des Lebens.

Zur Entwicklung einer positiven Ausstrahlung werden Sie in dem übungsintensiven Seminar in 10 Schritten angeleitet:

- Vermitteln Sie eine positive Einstellung
- Entwickeln Sie Begeisterung
- Werden Sie sich der Körpersprache bewusst
- Seien Sie klar
- Interessieren Sie sich für andere
- Entwickeln Sie Ihren Stil
- Zeigen Sie Gefühle
- Zeigen Sie Ecken und Kanten
- Gehen Sie Risiken ein
- Übernehmen Sie Verantwortung!

Mit psychologischem und praktischem Know-how zu diesen Elementen einer positiven Ausstrahlung gerüstet kann Ihnen ein souveräner Auftritt gelingen, können Sie an Überzeugungskraft gewinnen.

Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme

Freitag, 28.4., 18:00 – 21:00

Samstag, 29.4., 10:00 – 17:00

Sonntag, 30.4., 10:00 – 13:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 16

Kostenbeitrag: 15 Euro

4. Persönlichkeit

4.3 Stimme und Körpersprache. Ein Workshop für Studentinnen

Veranstaltung des Frauenbüros der Uni

Tomma Hangen

Blockseminar

Oft gelingt es nicht, mit inhaltlich interessanten Vorträgen oder Referaten allein die gewünschte Aufmerksamkeit zu erreichen. Um "anzukommen", zu fesseln wird auch "Technik" benötigt – eine laute und verständliche Stimme.

Der Workshop bietet die Möglichkeit, anhand praktischer Übungen das Sprechen zu verbessern. Ziel ist, ein Referat, ein Statement so vortragen zu können, dass Ihnen gerne zugehört wird.

Inhalte des Workshops:

- Wirkung der Stimme und Sprache auf GesprächspartnerInnen,
- Feedback für die einzelne Stimme,
- Verbindung von Stimme und Körpersprache,
- Atem-, Stimm- und Sprechübungen,
- Lockerung und Kräftigung der Stimme,
- Artikulationsübungen,
- Textarbeit und freies Sprechen.

Der Einsatz von digitalen Tonaufnahmen ermöglicht eine genaue Selbstwahrnehmung und Analyse.

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Freitag, 5.5., 13:00 – 19:00

Freitag, 12.5., 13:00 – 19:00

maximale Teilnehmerinnen-Zahl: 3 (Kontingent)

Kostenbeitrag: 30 Euro

4. Persönlichkeit

4.4 Kreatives Selbstmanagement – Der Kopf ist rund, damit das Denken die Richtung wechseln kann

Antonia Klostermann

Blockseminar

Das Non-plus-ultra der Kreativität ist die Motivation. Motivation ist Ziel und Anspruch etwas zu bewegen, zu verändern – für alle, die in einem herausfordernden Bereich tätig sind. Wird der Veränderungswille jedoch zur absichtsvollen Suche, sehen wir nichts anderes als das, wonach wir suchen oder was wir bereits wissen.

Kreativität ist eine Entdeckungsreise: Es gibt einen festen Ausgangspunkt und eine Vorstellung von dem, was frau/man finden möchte. Alles Weitere bleibt offen. Man kann nach Indien wollen und dabei Amerika entdecken. Grundlage für Kreativität ist eine Offenheit für das, was unerwartet und gerade nicht beabsichtigt geschieht. Mit einer solchen Offenheit entgeht unserer Wahrnehmung nichts, was für unser Handeln von Interesse sein kann. Hinderliche Einstellungen können so verändert werden zu einer geistesgegenwärtigen und produktiven Sicht, die langfristig in allen Situationen kreativ nutzbar ist.

Im Workshop machen Sie sich mit Denk- und Handlungsmustern vertraut – auch mit Ihren eigenen. Ziel ist, sich nicht mehr von „inneren Programmen“ steuern zu lassen, die immer nach dem gleichen Schema ablaufen. Statt um Probleme zu kreisen, kann es Ihnen gelingen, eine gelöstere, offenere Kommunikation zu schaffen. Sie lernen sich selbst besser kennen und erfahren mehr über Ihre Wirkung nach außen. Sie erkennen Ihre Einzigartigkeit und entwickeln ein Gefühl für sich in Ihrer Umwelt.

Mit Übungen aus der Theaterpraxis und dem Stilmittel der Improvisation achten wir auf die

- Sensibilisierung der Wahrnehmungsfähigkeit,
- Körpersprache und Ausdruckskraft,
- Auswirkungen der inneren Einstellungen auf Verhalten und Gefühle,
- Überwindung von Kreativitäts-Blockaden,
- Entwicklung und Erweiterung des Handlungsspielraums.

Erlebnisorientierte Gruppen- und Einzelarbeit, Kontakt- und Körperübungen, unterschiedliche Formen der Improvisation sowie Feedback runden das Angebot ab.

Sie erhalten die Gelegenheit, die intensiven Erfahrungen aus der Praxis der Improvisation auf alltägliche Arbeitszusammenhänge und -situationen zu übertragen.

Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme

Freitag, 12.5., 19:00 – 21:30
Samstag, 13.5., 12:00 – 16:30
Sonntag, 14.5., 11:00 – 14:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 14

Kostenbeitrag: 15 Euro

4. Persönlichkeit

4.5 Digitale Fotos gestalten – ein künstlerisches Projekt

Janine Arndt

Blockseminar

Unsere digitale Welt eröffnet eine Vielzahl an Möglichkeiten der bildlichen Kommunikation.

Der Workshop bietet die Chance, sich mit Hilfe der digitalen Bildbearbeitungstechnik gestalterisch mit einem Thema auseinander zu setzen. Die zu erarbeitenden Projekte sollen anregen, spielerisch über Identität, Selbstwahrnehmung, Fremdwahrnehmung und Standortbestimmung zu reflektieren und kreatives Potenzial zu entfalten. Ziel ist es, durch experimentelle Techniken der digitalen Bildgestaltung für das Thema individuell neue Kontexte zu schaffen.

Am Einführungsabend gibt es zunächst einen kurzen Abriss zweier Themen:

- Selbstbild – Ich in der Auseinandersetzung mit mir selbst (Was macht mich aus? Wie sehe ich mich? Wo stehe ich? Wo will ich hin?)
- Gruppenbild – Ich in der Auseinandersetzung mit Anderen (Wie verorte ich mich in Bezug auf Andere? Wie werde ich von Anderen gesehen? Wie will ich wahrgenommen werden?)

Anschließend stellen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihr Thema, für das sie sich vorab entschieden haben, vor – Überlegungen, erste Projektideen – und präsentieren dazu das mitgebrachte Fotomaterial.

Nach einer Einführung in das Bildbearbeitungsprogramm (Adobe Photoshop 6.0) und der Erläuterung der wichtigsten Arbeitsschritte werden die Projektvorhaben weiter entwickelt, technisch-experimentell umgesetzt und nach und nach künstlerisch spezifiziert. Es geht darum, die eigenen Reflexionen und Annäherungen zum jeweiligen Thema auf das digitale Bild (auch Bilderreihen) zu übertragen und so sichtbar zu machen.

Der Workshop schließt mit der Präsentation und Besprechung der individuellen Ergebnisse ab.

Hinweis zur Veranstaltung:

Bitte geben Sie spätestens zwei Wochen vor Seminarbeginn Ihre Fotos mit Angabe des gewählten Themas "Selbstbild" oder "Gruppenbild" auf CD/DVD der Dozentin, damit sie deren technische Qualität prüfen, ggf. analoge Fotos scannen und die Präsentation (Beamer) vorbereiten kann: Janine Arndt c/o Sekretariat des Fachbereichs Kunst/Kunstpädagogik, Raum 05/210 (Eingang Seminarstr. 33, über den Hof).

Nach dem Workshop bekommen Sie Ihr Produkt auf CD.

Voraussetzungen:

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer müssen sich vorab für das Thema "Selbstbild" oder "Gruppenbild" entscheiden und mit Hilfe der Fragen (siehe Beschreibung) erste Ideen für ihr Projekt entwickeln sowie passende Fotos – digitale, ggf. auch analoge – sammeln.

Im Workshop wird mit Adobe Photoshop 6.0 gearbeitet. Die Teilnehmenden lernen, mit diesem Programm gestalterisch umzugehen. (Erste) Erfahrungen mit einem digitalen Bildbearbeitungsprogramm – z. B. Photo Editor, Picture Manager (unter Microsoft Office Tools), Imaging, Paint (unter Windows Zubehör), IrfanView (Freeware), Adobe Photo Shop Elements – sind von Vorteil.

Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme

Freitag, 7.7., 18:00 – 20:00
Samstag, 8.7., 10:00 – 16:00
Sonntag, 9.7., 10:00 – 16:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 9

Kostenbeitrag: 15 Euro

4. Persönlichkeit

4.6 Outdoor-Training zur Teamentwicklung

Veranstaltung des Instituts für Gesundheit und Bildung Osnabrück e.V.

Jost von Papen

Blockseminar

Partnerschaftliches Arbeiten ist das Erfolgsrezept für die Wirtschaft der Zukunft. Die vollendete Form der Zusammenarbeit stellt das Team dar. Die Art und Weise, wie Teammitglieder in Beziehung stehen, beeinflusst die inhaltliche Zusammenarbeit. Teamarbeit heißt also auch Beziehungsentwicklung, die das Ausschöpfen der Ressourcen innerhalb eines Teams erst möglich macht. Es gilt, eine tragfähige Beziehung zu schaffen, in der zielorientiert gearbeitet werden kann.

Das Outdoor-Training mit Adventuregames, Hochseilgarten und Stationslauf mit Kanutour stellt die Teamentwicklung auf eine besondere Probe, die Leistungsfähigkeit im Team zu optimieren und Ressourcen für eine effektive Problemlösung zu mobilisieren.

Inhalte:

- lernen, effektiv, effizient und kooperativ in einem Team zu arbeiten;
- Phasen der Teamentwicklung verstehen und damit bewusst umgehen;
- die Bedeutung einer komplementären Teamzusammenstellung erkennen;
- Unterschiedlichkeiten der Teammitglieder für Synergien nutzen;
- Aufgaben und Ziele gemeinsam formulieren;
- erkennen, welche Kompetenzen zur Führung eines Teams erforderlich sind;
- verschiedene Phasen der Problemlösung kennen lernen;
- eine Teamkultur entwickeln.

Die Teilnehmenden lernen, Teamprozesse einzuleiten und zu steuern, und üben einen lösungsorientierten methodischen Umgang mit komplexen praktischen Aufgaben.

Hinweise zur Veranstaltung:

Das Outdoor-Training mit max. 60 TeilnehmerInnen (Studierende der FH Osnabrück und **verona**-Mitglieder) findet in ländlicher Umgebung in Westbevern mit Übernachtung im Zelt statt. Es wird von einem Trainer und mehreren Co-TrainerInnen geleitet. Sie müssen Schlafsack und Iso-Matte und ein Fahrrad mitbringen (kann auch für 8 Euro/Tag geliehen werden).

Der Kostenbeitrag beinhaltet die Bereitstellung/Nutzung der Infrastruktur, das Eventprogramm und die gemeinsame Bahnfahrt von Osnabrück nach Westbevern und zurück. *Vor Ort* ist *zusätzlich* eine Verpflegungspauschale (Vollpension) in Höhe von 70 Euro zu bezahlen.

Weitere Informationen erhalten Sie ca. drei Wochen vor Beginn des Trainings.

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Donnerstag, 25.5., 12:00, bis Sonntag, 28.5., 13:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 10 (Kontingent)

Kostenbeitrag: 70 Euro

4. Persönlichkeit

4.7 Konfliktmanagement

Stephanie Wermter

Kompaktseminar

Ein ungelöster Konflikt innerhalb eines Unternehmens verschlechtert die Zusammenarbeit und gefährdet die Leistungsfähigkeit und Produktivität eines Teams. Konstruktives Konfliktmanagement bildet somit eine wichtige Kernkompetenz einer Führungskraft. Voraussetzung für eine gelungene Konfliktlösung ist neben dem Wissen über Techniken auch die Bereitschaft zur Selbstreflexion.

Im Seminar werden wir uns einleitend mit verschiedenen Konfliktarten auseinandersetzen. Einen Schwerpunkt bildet anschließend die Analyse des eigenen Konfliktverhaltens. Praktische Übungen zur Gesprächsführung im Konfliktfall runden das Seminar ab.

Das Seminar wurde für Trainerinnen und Trainer, Führungskräfte und Nachwuchsführungskräfte der buw Unternehmensgruppe konzipiert. Wir freuen uns, auch Teilnehmerinnen und Teilnehmern am **:verona**-Programm die Möglichkeit bieten zu können, sich mit dem Thema Konfliktmanagement praxisnah auseinander zu setzen und sich mit dem eigenen Konfliktverhalten vertraut zu machen.

Im Anschluss an den Workshop laden wir Sie gern zu einer Hausführung ein, bei der Sie einen Einblick in unser Unternehmen und unsere Tätigkeitsfelder bekommen können.

Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme

Donnerstag, 29.6., 9:00 – 17:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 12

4. Persönlichkeit

4.8 Potenzialanalyse

IMPART GmbH

Informationsveranstaltung, Persönlichkeitstest, Kompakt- und Blockseminar

Die Potenzialanalyse ist ein Instrument zur Identifizierung vorhandener, zum Teil verborgener Stärken, Schwächen, Fähigkeiten und Neigungen. Die Kenntnis und der gezielte Ausbau der eigenen Potenziale vermag nicht nur das persönliche Wohlbefinden, sondern auch den Lernerfolg sowie die beruflichen Karrierechancen positiv zu beeinflussen.

Untersucht werden im Rahmen einer Potenzialanalyse u.a. Ihre Fähigkeiten,

- Informationen aufzunehmen und zu verarbeiten,
- Ziele und Wünsche nachhaltig zu verfolgen,
- sich unter Belastung selbst motivieren zu können,
- sich auf neue soziale und strukturelle Situationen einstellen zu können,
- sich bewusster und unbewusster Kraftquellen klar zu werden.

Aufgrund eines Kooperationsvertrags zwischen der Universität Osnabrück, dem Institut für Motivations- und Persönlichkeitsentwicklung (IMPART) und dem Lehrstuhl *Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung* (Prof. Dr. Kuhl) bietet das **:verona**-Team den **:verona**-Mitgliedern exklusiv an:

BLOCK A:

- Durchführung einer individuellen Potenzialanalyse in einem CIP-Pool der Universität;
- Erstellung eines individuellen Stärken-/Schwächen-Profiles und schriftliche Erläuterung der Ergebnisse durch IMPART;
- Feedback-Gespräch zur Erarbeitung eines persönlichen, selbst zu steuernden Veränderungsziels, Empfehlungen zur weiteren aktiven Persönlichkeitsentwicklung durch IMPART.

Kostenbeitrag: 70 Euro

Bei Interesse bietet Prof. Kuhl den Teilnehmenden anschließend ein halbtägiges Seminar an. Es führt in das theoretische Persönlichkeitsmodell ein, das der Potenzialanalyse zugrunde liegt, und bietet Hilfestellung zur Interpretation der Analyse-Ergebnisse.

Informationsveranstaltung:

Mittwoch, 26.4., 16:00 – 17:00

BLOCK B:

Aufbauend auf den individuellen Ergebnissen der Potenzialanalyse können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Blocks A in einem dreitägigen Seminar den Prozess der selbstgesteuerten Zielbildung vertiefen sowie Methoden zur nachhaltigen Verankerung von Veränderungszielen im Alltag trainieren. Durchführung: IMPART

Kostenbeitrag: 30 Euro

BLOCK C

Als Novum beim systematischen Einsatz von Potenzialanalysen bietet das **:verona**-Team den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Blocks A nach Durchlauf des **:verona**-Programms die Möglichkeit, erneut eine Potenzialanalyse durchzuführen, die in die Erstellung eines individuellen Kompetenzprofils mündet. Dadurch kann die – in den vergangenen Semestern eigenverantwortlich organisierte – Weiterentwicklung der persönlichen Kompetenzen geprüft werden.

Die erneute Potenzialanalyse durch IMPART ist **kostenlos**.

4. Persönlichkeit

4.9 Universitätschor

Uni-Veranstaltung 3.380

Joachim Siegel

Übung

Zu Beginn eines jeden Wintersemesters treffen sich 50 bis 60 sangesfreudige Studierende aller Fachbereiche, um im Universitätschor ein neues Programm zu erarbeiten.

In der Vergangenheit hatte der Universitätschor mit seinen Zeitgeistrevuen "Revue der 30er Jahre" 1930 – 1945, "Revue der 50er Jahre" 1945 – 1961, "Drehscheibe Berlin" 1961 – 1989, "Make Love Not War", „Jetzt eiseln wir erst (b)recht“ überregionalen Erfolg. Gemeinsam mit dem Kammerchor und dem Sinfonieorchester der Universität wurden vielbeachtete Chor- und Orchesterkonzerte in Osnabrück sowie in der Region durchgeführt und auf CD dokumentiert: Felix Mendelssohn's 2. Sinfonie „Lobgesang“, das Oratorium „Paulus“ und "Stabat Mater"-Vertonungen von G. Rossini und G. Verdi.

Für das Sommersemester 2006 ist die Erarbeitung von Henry Purcells (1659-1695) Oper „Dido and Aeneas“ (1689) geplant. Das Stück gilt als die bedeutendste englische Oper des 17. Jahrhunderts und bietet dem Chor schöne und ausgedehnt Partien. Acht SolistInnen und das Collegium musicum der Universität Osnabrück werden mitarbeiten.

„Dido and Aeneas“ wird im Rahmen einer Universitätsmusik am 11. und 12. Juli aufgeführt werden.

<http://www.musik.uos.de>

Voraussetzungen:

Notenkenntnisse sind von Vorteil, aber nicht unbedingt erforderlich, stattdessen jedoch ein kontinuierlicher Probenbesuch und die Teilnahme an einem Proben-Wochenende (Termin wird in der ersten Probe bekannt gegeben).

Leistungsnachweis:

kontinuierliche Teilnahme und Mitwirkung an den öffentlichen Aufführungen

Mittwoch 12:00 – 13:30

4. Persönlichkeit

4.10 Sinfonieorchester der Universität

Uni-Veranstaltung 3.383

Universitätsmusikdirektorin Dr. Claudia Kayser-Kadereit

Übung

Das Sinfonieorchester der Universität Osnabrück vereinigt Studierende unterschiedlicher Fachbereiche, Hochschullehrende und interessierte Musiker und Musikerinnen der Region zu intensiven Probenphasen während der Vorlesungszeit. Es arbeitet als semiprofessionelles Ensemble mit kontinuierlich sinfonischer Besetzung und anteilig eigenständigen Bläser- und Streicherensembles.

Das Interesse gilt der traditionellen Orchesterliteratur ebenso wie selten gespielten Werken oder der Möglichkeit zur Uraufführung. Aufgrund des künstlerisch-praktischen, musikwissenschaftlichen und musikpädagogischen Studienangebots des Fachs Musik an der Universität Osnabrück werden neben Sinfoniekonzerten herkömmlichen Zuschnitts immer wieder innovative, kommentierte oder inszenierte Konzertprojekte verwirklicht. Eine enge Zusammenarbeit besteht zudem mit den Chören der Universität.

Fünf CDs dokumentieren den Leistungsstand und die stilistische Breite des Orchester-Ensembles:

- Mendelssohns 2. Sinfonie „Lobgesang“ (mit den Chören der Universität und des Konservatoriums Osnabrück, 1997)
- Rachmaninows 2. Klavierkonzert u.a. (1999)
- "Stabat mater"-Vertonungen von Verdi und Rossini (Konzertmitschnitt 2001)
- Konzerte für 2 Klaviere und Orchester von Poulenc, Mozart und Max Bruch (2003)
- Oratorium „Paulus“ von Mendelssohn-Bartholdy (2005).

Im Sommersemester 2006 stehen Georg Gershwins „Rhapsody in blue“ sowie Antonin Dvoraks „Slawische Tänze“ op. 46 auf dem Programm – ein Konzert-Projekt in Kooperation mit dem Universitätsorchester Bremen, das seinerseits Chopins Klavierkonzert beisteuern wird. Die Dvorak-Tänze werden beide Orchester gemeinsam musizieren.

Zusätzlich zu den wöchentlichen Proben finden an zwei Sonntagen – 23. April und 2. Juli – ganztägige Proben statt.

Die Arbeitsphase schließt mit zwei Konzerten ab: Donnerstag, 6. Juli, 20.30 in Osnabrück und Sonntag, 9. Juli, 11.30 in Bremen.

Herzlich eingeladen sind Streicher, Blechbläser und Fagott; die übrigen Holzbläserpositionen und Percussion sind besetzt.

<http://www.musik.uos.de>

Voraussetzungen:

Befähigung im Spielen eines Orchesterinstruments, möglichst Orchestererfahrung.

Es findet kein Vorspiel statt. Interessierte werden gebeten, sich im Vorfeld mit der Dirigentin in Verbindung zu setzen: UMD Dr. Claudia Kayser-Kadereit, Telefon (mobil): 0171-9509450
E-Mail: ckayserk@uos.de

Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme und Mitwirkung an den öffentlichen Aufführungen

Donnerstag 19:00 – 22:00

4. Persönlichkeit

4.11 Kreatives Schreiben – Kriminalgeschichten

Uni-Veranstaltung 7.672600

Dr. Thorsten Stegemann

Seminar mit Übung

Sie erobern die Bestsellerlisten und werden immer wieder zum Gegenstand großer Literatur. Kriminalgeschichten erfreuen sich seit Jahrzehnten einer annähernd gleichbleibenden Popularität und haben in jüngster Zeit hinsichtlich ihrer Protagonisten und Handlungsmuster sogar eine erstaunliche Ausdifferenzierung erfahren.

Das Seminar gibt zunächst einen kurzen Überblick über die Geschichte der Kriminalliteratur. Den Hauptteil bildet dann die eigene Textproduktion und deren kritische Analyse.

Nach einigen einführenden Sitzungen soll die Veranstaltung als Blockseminar (Schreibwerkstatt) weitergeführt werden. Die Einzelheiten werden zu Beginn des Semesters besprochen.

Das Seminar ist auch für andere Teilnehmerinnen und Teilnehmer sowie für jüngere Semester offen.

Voraussetzungen:

Magister Literaturwissenschaft ab 6. Semester

Leistungsnachweis:

Ein Leistungsnachweis ist – durch die Vorstellung eigener Arbeiten, die Präsentation eines Referats oder die Abgabe einer Hausarbeit – jederzeit möglich.

Donnerstag 18:15 – 19:45

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

4. Persönlichkeit

4.12 Orientierung durch Tugenden? Moralisches Handeln als Problem der individuellen Identität

Uni-Veranstaltung 3.576

Prof. Dr. Elmar Kos

Seminar

Wer von uns will wirklich als „tugendhaft“ bezeichnet werden? Das klingt doch langweilig und spießig. „Lasterhaft“ – das klingt schon aufregender und interessanter. Aber können wir uns als Gesellschaft und als einzelne solche Klischees wirklich noch erlauben? Angesichts der zunehmenden moralischen Orientierungslosigkeit in unserer Zeit wird immer wieder nach einer Vermittlung von Werten und Tugenden gerufen. Was dann allerdings im einzelnen genannt wird, geht selten über Klischees hinaus.

Doch was ist wirklich mit Tugenden gemeint? Für die Tugendethik ist moralische Güte keine Frage der Konsequenzen und auch keine Frage der Pflichtgemäßheit einer Handlung. Moralische Güte entscheidet sich am Charakter der Akteurin, des Akteurs selbst. Mit dem Begriff Tugend werden also bestimmte Eigenschaften ausgezeichnet, deretwegen die Menschen gelobt werden. Dabei liegt die Betonung auf der Disposition, richtig zu handeln. Es genügt nicht, nur von Zeit zu Zeit oder zufällig richtig zu handeln.

Damit wird auch Kritik an einer normativen Ethik geübt, die sich vor allem als Pflichten- und Prinzipienethik versteht. Ihr wird Realitätsferne vorgeworfen. Demgegenüber wird dem tugendhaften Menschen zugesprochen, jede Handlungssituation für sich beurteilen zu können. Gleichzeitig bringt die Tugendethik ihre eigene Problematik mit. So können die Charaktereigenschaften und die konkrete Handlung selbst auseinander treten. Ein weiteres Problem besteht in der Ideologiefähigkeit der Tugendethik. Hinter der Auszeichnung bestimmter Eigenschaften können konkrete und partikuläre Interessen stehen.

Auf jeden Fall aber wird eine differenzierte Behandlung der Tugendethik zeigen, dass Tugenden nicht langweilig und spießig sind, sondern eine echte Antwort auf die moralischen Probleme unserer Zeit und ein kritisches Potenzial sein können.

Literatur:

- Josef Schuster, *Moralisches Können. Studien zur Tugendethik*, Würzburg, 1997.
- Klaus Peter Rippe/Peter Schaber (Hgg.), *Tugendethik*, Stuttgart 1998.
- *Tugenden und Laster. Gradmesser der Menschlichkeit*, Frankfurt/Main 2004.

Voraussetzungen:

ab 2. Semester

Leistungsnachweis:

wird im Seminar bekannt gegeben

Dienstag 16:00 – 18:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

4. Persönlichkeit

4.13 "Balu und Du" – Präventionsprojekt für benachteiligte Kinder

Uni-Veranstaltung 3.1300

Prof. Dr. Hildegard Müller-Kohlenberg

Studienprojekt

Wenn Sie sich vorstellen können, für ein Kind, das in einer schwierigen sozialen Situation lebt, eine Ansprechpartnerin bzw. ein Ansprechpartner und BegleiterIn zu sein, sind Sie willkommen im Projekt "Balu und Du".

Kennen Sie das "Dschungelbuch" von R. Kipling? Balu ist der große nette Freund eines im Dschungel (der Großstadt) vereinsamten Kindes, des Mogli, das Orientierung und Geborgenheit braucht.

Unsere "Moglis" sind zwischen 6 und 10 Jahre alt und werden von Grundschullehrerinnen und -lehrern für das Präventionsprogramm ausgesucht.

Um eine kontinuierliche Beziehung zu "Ihrem" Mogli aufzubauen, erwarten wir, dass Sie

- ein Jahr lang 1x in der Woche ein paar Stunden Zeit haben für Gespräche, Spiele, Sport;
- ein offenes Ohr haben für Probleme und
- immer mal einen Tipp geben können, wie man mit den Schwierigkeiten des Lebens am besten umgeht.

Das Begleitseminar findet 1x wöchentlich in Kleingruppen statt (vier Termine stehen zur Auswahl). Es dient der Fallbesprechung und supervidierenden Begleitung.

Die Vorbesprechung ist als Informationsveranstaltung für neue Studierende konzipiert, damit sie über eine verbindliche Teilnahme am Studienprojekt "Balu und Du" entscheiden können.

Voraussetzungen:

offen für Studierende aller Fachrichtungen/Studiengänge

verbindliche Teilnahme für zwei Semester, wöchentliche Treffen mit einem benachteiligten Kind

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Informationsveranstaltung:

Donnerstag, 6.4., 13:00 – 14:00

Begleitseminar:

Montag 14:00 – 16:00 oder 18:00 – 20:00 oder

Dienstag 12:00 – 14:00 oder 16:00 – 18:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 10 (Kontingent)

5. Internationalität

5.1 Interkulturelle Kommunikation

Michael Woltering

Blockseminar

Die Internationalisierung wirtschaftlicher Beziehung erfordert von allen Beteiligten, sich auf andere Kulturen einzulassen – mit allen damit verbundenen Voraussetzungen und Anforderungen. Dies gilt auch und vor allem für Studierende und Absolventinnen und Absolventen, die sich nach ihrem Studienabschluss eine Tätigkeit im Ausland, bei einem multinationalen Unternehmen oder im Bereich des Vertriebs / Exports, vorstellen können.

Im Seminar werden grundlegende Elemente der interkulturellen Kommunikation behandelt – im Überblick und auf der Grundlage zahlreicher Fallbeispiele.

Die Themen:

- interkulturelle Kommunikation als Kompetenzfeld: Chancen und Risiken
- internationale Wirtschafts- und Unternehmenskulturen: Unterschiede, Merkmale (z.B. bei Marketing-Aktivitäten multinationaler Konzerne)
- Kommunikationsmedien im internationalen Geschäftsverkehr
- Gesprächsführung / mündliche Kommunikation im interkulturellen Kontext
- Exkurs: körpersprachliche Interaktion aus interkultureller Perspektive und andere.

Das Seminar ist fachübergreifend und stark praxisorientiert konzipiert. Erfahrungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Thematik werden berücksichtigt.

Leistungsnachweis:
aktive Teilnahme

Freitag, 19.5., 9:00 – 17:00

Samstag, 20.5., 10:00 – 14:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 15

Kostenbeitrag: 15 Euro

5. Internationalität

5.2 Interkulturelles Management I

Uni-Veranstaltung 9.2001

Honorarprof. Dr. Hans-Wolf Sievert, Stefan Schlangen

Vorlesung

Nach einer Einführung in die unterschiedlichen Forschungsgebiete und Einrichtungen des Interkulturellen Managements vermittelt die Vorlesung zunächst einige grundlegende Theorien über Wesen und Inhalt von Kultur (Schein, Hall, Huntington, Hofstede).

Darüber hinaus werden Theorien der Führung und des Verhandeln dargestellt und aus den Perspektiven unterschiedlicher Kulturen diskutiert.

Am Beispiel einzelner Länder und Regionen (z. B. China, Mittelamerika) wird dargestellt, wie unterschiedliche kulturelle Wert- und Orientierungssysteme das Arbeitsleben und insbesondere die interkulturelle Zusammenarbeit beeinflussen.

Ein letzter Schwerpunkt besteht schließlich in Fragen der weltwirtschaftlichen Globalisierung und der Internationalisierung von Unternehmen mit ihrem spezifischen Anforderungen für das Strategische wie das Internationale Personalmanagement.

Leistungsnachweis:
Klausur

Dienstag 10:00 – 12:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 10 (Kontingent)

5. Internationalität

5.3 Migration, sozialer Wandel und Konflikt

Uni-Veranstaltung 1.236

Dr. Holger Kolb

Seminar

Migration ist Teil und Folge sozialer Wandlungsprozesse. Behandelt werden die – mit Migration als spezifischer Mobilitätsform verbundenen – sozialstrukturellen Wandlungsprozesse in verschiedenen sozialen Bereichen wie Ökonomie, Politik, Recht oder Erziehung.

Themen sind vorrangig die mit solchen Wandlungsprozessen in Einwanderungskontexten wiederkehrend verknüpften Konflikte über soziale Ressourcen, legitime kollektive Anerkennungs- und Identitätsmuster und die damit verbundenen Formen der Konstruktion und Abgrenzung von Identität und Alterität.

Voraussetzungen:

ab 2. Semester

Leistungsnachweis:

wird im Seminar bekannt gegeben

Montag 10:00 – 12:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

5. Internationalität

5.4 Muslime im Westen: Ein Einblick in das kulturelle, religiöse und gesellschaftliche Leben der Muslime

Uni-Veranstaltung 3.1404

Dr. Mizrap Polat

Seminar

Im Seminar werden statistischen Daten, Organisationsstrukturen sowie religiöse, kulturelle, rechtliche und berufliche Sozialisation der Muslime im Westen behandelt. Ihre Beziehungen, als zweite größte religiöse Gemeinschaft, zu den dominierenden Kultur-, Religions-, Werte- und Normensystemen in West Europa sind ebenso Gegenstand wie die religiösen, sozialen und kulturellen Erscheinungsformen des Islam und sein Bild im Westen.

Literatur:

Unter dem Icon "Datei" gibt es eine Literaturliste.

Voraussetzungen:

ab 1. Semester

Leistungsnachweis:

Kurzreferat, Hausarbeit (ca. 10 Seiten) und regelmäßige Teilnahme

Donnerstag 14:00 – 16:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

5. Internationalität

5.5 Debating and Discussion

Uni-Veranstaltung 7.101301

Robert John Murphy

Übung

In this course, students will be encouraged to take matters of topical and literary interest and, through presentations for the class as a whole, initiate discussion to enhance students' debating and interactive skills. Students will be encouraged to use powerpoint to present their ideas.

Topics for discussion will be arranged in consultation with students at the beginning of the semester.

Voraussetzungen:
ab 4. Semester

Leistungsnachweis:
wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Montag 14:15 – 15:45

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

5. Internationalität

5.6 Writing in Englisch

Uni-Veranstaltung 7.101302

Robert John Murphy

Übung

This course will give you an opportunity to practice and improve your writing at the most fundamental levels, whereby you will be required to write a paper each week and hand it in for comment and correction. Using a methodical approach, we will collect a class list of the most commonly made errors and use them for weekly discussion. The list will then become the basis of any proof-reading that you undertake in the process of self-correction. We will also look into the technicalities of essay writing with first approaches to the MLA.

Voraussetzungen:

ab 4. Semester

Leistungsnachweis:

wird in der Veranstaltung bekannt gegeben

Mittwoch 12:15 – 13:45

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

5. Internationalität

5.7 Expression écrite: synthèses, résumés, argumentations

Uni-Veranstaltung 7.811206

Françoise Herbin

Übung

Développement des compétences en expression écrite par des exercices systématiques mis en situation: synthèses de textes ou de documents, commentaires ou analyses ou bien recherche d'arguments selon des schémas assez précis, en vue de rédaction de textes.

Voraussetzungen:

ab 3. Semester

Ce cours s'adresse aux étudiants de second cycle (après la "Zwischenprüfung")

Interessierte melden sich bitte rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bei der Dozentin, damit die Französisch-Kenntnisse überprüft werden können (Einstufungstest):

Françoise Herbin, E-Mail: francoise.herbin@uni-osnabrueck.de, Tel.: 969-4331

Leistungsnachweis:

regelmäßige Teilnahme und Lernkontrollen während des Semesters

Mittwoch 10:15 – 11:45

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

5. Internationalität

5.8 Expression orale

Uni-Veranstaltung 7.811203

Danielle Thor

Kurs

Il est destiné à développer leurs compétences d'expression à l'oral par des exercices: commentaires structurés de textes écrits ou de documents audio-visuels, synthèses de divers documents en vue d'une présentation, argumentation à partir de thèses, participation à un débat.

Les divers exercices correspondent globalement aux unités B2 (Compréhension et expression orales) et B4 (Compréhension et expression orales en langue spécialisée) du DALF (Diplôme approfondi de Langue Française).

Voraussetzungen:
ab 3. Semester

Ce cours s'adresse d'abord aux étudiant(e)s qui ont obtenu les 2 modules SPF1 et SPF2.

Interessierte melden sich bitte rechtzeitig vor Veranstaltungsbeginn bei der Dozentin, damit die Französisch-Kenntnisse überprüft werden können: Danielle Thor, E-Mail: danielle.thor@uni-osnabrueck.de, Tel.: 969-4431

Leistungsnachweis:
aktive Mitarbeit + Hausaufgaben + kleine Referate (SPF3)

Dienstag 10:15 – 11:45

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

5. Internationalität

5.9 Chinesisch A1

Uni-Veranstaltung VSK 211

Xin Y. Chen

Allgemeinsprachlicher Kurs

Leistungsnachweis:

regelmäßige, aktive Teilnahme und schriftliche Prüfung

Donnerstag 18:00 – 21:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 5 (Kontingent)

Kostenbeitrag: 25 Euro

6. Unternehmerisches Denken

6.1 Veranstaltungsreihe "Berufliche Selbständigkeit bietet Perspektiven"

Gründercampus Osnabrück

(gemeinsames Projekt der FH und der Universität Osnabrück)

Vorträge und Diskussionen

Freie Berufe auf dem Vormarsch

Möglichkeiten und Grenzen von Unternehmensgründungen im Dienstleistungsbereich

Dr. Stefan Razik, UnternehmerWerkstatt, Bad Nenndorf

Mittwoch, 19. April 2006, 18 bis 20 Uhr

Zukunft Gesundheitswesen?

Chancen im Wachstumsmarkt für Unternehmensgründungen

André Morgret, ParamedicConsultance, Georgsmarienhütte

Mittwoch, 3. Mai 2006, 18 bis 20 Uhr

OHGmbH&Co.KGbR e.V.?!

Die richtige Rechtsform geschickt gewählt

Peter Heyers, Anwaltssozietät Heyers & Kubitza, Osnabrück

Mittwoch, 17. Mai 2006, 18 bis 20 Uhr

Mein Weg zum eigenen Unternehmen

Erfahrungsaustausch mit JungunternehmerInnen

Mittwoch, 31. Mai 2006, 18 bis 20 Uhr

<http://www.gruendercampus.fh-osnabrueck.de/>

Leistungsnachweis:

Für eine Zertifizierung im :verona-Studienbuch müssen alle Veranstaltungen besucht werden.

Auf welche Art der Leistungsnachweis zu erbringen ist, erfragen Sie bitte vorab bei der Koordinatorin:

Frau Annette Busch: Tel. 0541 969-3152, E-Mail a.busch@fh-osnabrueck.de

7. Karriere

7.1 Zeit für Ziele – oder: Geh wohin dein Herz dich trägt

Dr. Gudrun Schwarzer

Blockseminar

Wo das eigene Herz hin will und was man tun kann, damit es dort ankommt, können Sie auf spielerische Weise in diesem Seminar herausfinden.

Zunächst werden wir die in uns schlummernden Begabungen und Talente sowie unsere geheimsten Wünsche entdecken und ernst nehmen. Danach werden wir daraus Ziel und Richtung für künftige Wege im oder nach dem Studium ableiten. Sie gewinnen größeres Vertrauen in Ihren eigenen Weg und mehr Sicherheit für die Wahl Ihrer Seminare, Hausarbeiten, Praktikumsplätze sowie für die Richtung, die Ihr Berufsleben nehmen soll.

Ziel ist die Gestaltung eines Studiums, das Ihre Talente wachsen lässt, sowie eine Berufstätigkeit zu finden, die optimal zu Ihnen passt.

Die Themen:

- Was sind meine Talente und Begabungen?
- Welche Ziele möchte ich verfolgen?
- Wie kann ich innere und äußere Hindernisse überwinden?

Im Mittelpunkt des Seminars stehen anwendungsorientierte Methoden und praktische Übungen nach dem Ansatz der amerikanischen Karriereberaterin Barbara Sher.

Literatur:

Barbara Sher: *Wishcraft. Lebensträume und Berufsziele entdecken und verwirklichen*, Osnabrück 2004

www.gudrun-schwarzer.de

Leistungsnachweis:

aktive Teilnahme

Freitag, 16.6., 13:00 – 17:00

Samstag, 17.6., 10:00 – 14:00

maximale TeilnehmerInnen-Zahl: 9

Kostenbeitrag: 15 Euro

Service-Angebote

1. :Das virtuelle :verona-Café

Christiane Tillner

Kommunikationsplattform

Mit der Einrichtung einer Kommunikations-Plattform in STUD.IP, dem virtuellen :verona-Café, greifen wir die Anregung auf, das Networking unter den :verona-Mitgliedern zu fördern.

Klicken Sie auf "Forum": Hier können Sie z.B.

- Erfahrungen austauschen und Tipps weiter geben
- Gleichgesinnte für Ideen/Vorhaben/Projekte suchen/finden
- die fachliche Kompetenz und Unterstützung anderer :verona-Mitglieder erfragen/nutzen
- Diskussionen anstoßen
- die Ausrichtung einer :verona-Party anregen
- Mitfahrgelegenheiten suchen/anbieten und
- vieles mehr.

Und unter "Dateien" können Sie Dokumente zur Verfügung stellen und einsehen bzw. herunterladen.

Leistungsnachweis:
entfällt

Service-Angebote

2. WenDo – Selbstverteidigung und Selbstbehauptung für Frauen

Veranstaltung des Frauenbüros der Uni

Susanne Steuber

Blockseminar

In diesem Workshop können die Teilnehmerinnen

- die eigene Wahrnehmung schärfen und
- Stimme, Körpersprache und Atmung als Grundlagen einer Täter-Abwehr trainieren.

Insbesondere werden

- verbale und nonverbale Verhaltensmuster erprobt, die Stärke signalisieren, sowie
- wirkungsvolle Selbstverteidigungstechniken und Befreiungsgriffe vermittelt.

WenDo – Weg der Frauen unterscheidet sich von herkömmlichen Selbstverteidigungsarten.

WenDo – Weg der Frauen geht von der Erfahrung aus, dass Selbstverteidigungstechniken einer inneren Grundhaltung bedürfen, wenn sie effektiv sein sollen: Um sich in Gefahrensituationen konsequent zur Wehr setzen zu können, ist mehr als das Kenntnisse über Griffe und Techniken notwendig. Wirklich konsequent die eigenen Belange zu verteidigen, setzt voraus, sich selbst wertzuschätzen.

WenDo – Weg der Frauen arbeitet mit der Kraft und Lebenslust von Frauen.

Leistungsnachweis:

entfällt, da die Teilnahme an Service-Angeboten nicht im **verona**-Studienbuch zertifiziert wird

Freitag, 31.3., 16:00 – 21:00

Samstag, 1.4., 9:00 – 15:00

maximale Teilnehmerinnen-Zahl: 3 (Kontingent)

Kostenbeitrag: 30 Euro

II. Dozentinnen und Dozenten

1. Lehrende und KursleiterInnen der Universität Osnabrück

Afemann, Uwe

Rechenzentrum der Universität Osnabrück (Abt. System)

von Behren, Friederike

künstlerisch-technische Mitarbeiterin, Arbeitsbereich Fotografie, FB Kultur- und Geowissenschaften (Kunst/Kunstpädagogik)

Chen, Xin Y.

Dozent, Verein für Sprache und Kultur an der Universität Osnabrück e.V. (VSK)

Ehlert, Apl. Prof. Dr., Wiking

Soziologie, FB Sozialwissenschaften

Eisfeld, Prof. Dr., Rainer

Politikwissenschaft, FB Sozialwissenschaften

Elsner, Frank

Rechenzentrum der Universität Osnabrück (Abt. Anwendungen)

Franck, Dr., Norbert

Lehrbeauftragter im FB Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie); Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eines Verbandes, Trainer, Sachbuchautor (u.a. Handbuch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit. 2. Aufl. Frankfurt/Main: Fischer 2004)

Hagemann-White, Prof. Dr., Carol

Allgemeine Pädagogik/Frauenforschung, FB Erziehungs- und Kulturwissenschaften

Herbin, Françoise

Romanistik, FB Sprach- und Literaturwissenschaft

Hummel, Honorarprof., Siegfried

Literaturwissenschaft, FB Sprach- und Literaturwissenschaft;
Kulturreferent der Landeshauptstadt München a.D.

Kayser-Kadereit, UMD Dr., Claudia

Universitätsmusikdirektorin (Instrumentalpädagogik, Sinfonieorchester, Collegium musicum), FB Erziehungs- und Kulturwissenschaften

Kolb, Dr., Holger

Soziologie / Methodologie interkultureller und interdisziplinärer Migrationsforschung, FB Sozialwissenschaften / Kultur- und Geowissenschaften

Kos, Prof. Dr., Elmar

Institut für Katholische Theologie, FB Erziehungs- und Kulturwissenschaften

Müller-Kohlenberg, Prof. em. Dr., Hildegard

Sozialpädagogik, FB Erziehungs- und Kulturwissenschaften

Murphy, Robert John

Anglistik, FB Sprach- und Literaturwissenschaft

Nienhüser, Werner

Rechenzentrum der Universität Osnabrück (Abt. System)

Polat, Dr., Mizrap

Lehrbeauftragter im FB Erziehungs- und Kulturwissenschaften
(Erziehungswissenschaft, islamische Religionspädagogik)

Rückforth, Günter

Rechenzentrum der Universität Osnabrück (Audio-visuelles Multimedia-Zentrum,
Abt. Produktion)

Schlangen, Stefan

Betriebswirtschaftslehre, FB Wirtschaftswissenschaften

Siegel, Joachim

Vokalpädagogik /Chorleitung, FB Erziehungs- und Kulturwissenschaften

Sievert, Honorarprof. Dr., Hans-Wolf

Betriebswirtschaftslehre, FB Wirtschaftswissenschaften

Stegemann, Dr., Thorsten

Lehrbeauftragter im FB Sprach- und Literaturwissenschaft (Literaturwissenschaft,
Germanistik)

Thor, Danielle

Romanistik, FB Sprach- und Literaturwissenschaft

Tillner, Christiane

Stabsstelle *Weiterbildung und Wissenstransfer* der Universität Osnabrück
(:verona-Projektmanagement)

Vornberger, Prof. Dr., Oliver

Institut für Informatik, FB Mathematik/Informatik

2. externe Dozentinnen und Dozenten**Arndt, Janine**

Studentin der Universität Osnabrück (Magistra Kunstpädagogik), Tutorin für
Grafikdesign

Flügge, Monika

selbstständige Verhaltenstherapeutin, Dozentin für Theologie, Psychologie und
politische Bildung

Franck, Dr., Norbert

Leiter Presse- und Öffentlichkeitsarbeit eines Verbandes, Rhetorik-Trainer und
Sachbuchautor (u.a.: Schreiben wie ein Profi. 4. Aufl. 2005; Fit für den Auftritt.
Selbstbewusst reden, souverän diskutieren, überzeugend präsentieren. 2. Aufl.
München 2004), Lehrbeauftragter im FB Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft,
Soziologie)

Gründercampus Niedersachsen, Standort Osnabrück

gemeinsames Projekt der Fachhochschule Osnabrück und der Universität Osnabrück,
Kordinatorin: Annette Busch

Hangen, Tomma

Dipl. Sprechwissenschaftlerin, Logopädin; langjährige Erfahrung als Seminarleiterin
in den Bereichen Stimmschulung, Sprechtraining, Rhetorik

IMPART GmbH

Institut für Motivations- und Persönlichkeitsentwicklung: Assessment, Research,
Training; Geschäftsführer: Werner Henseler

Klostermann, Antonia

Kunst- und Theaterpädagogin

Kohls, Annette

Trainerin/Personalentwicklung, b u w customer care operations Osnabrück GmbH

von Papen, Jost

Theaterpädagoge, Lehrbeauftragter in der Fachhochschule Osnabrück
(Lehrgebiete: Kommunikation, Schlüsselqualifikationen)

Schülke, Maria

qualifizierte Gebärdensprachdozentin

Schwarzer, Dr., Gudrun

Sozialwissenschaftlerin, von Barbara Sher ("Wishcraft") autorisierte Trainerin in
Deutschland, Erfolgsteamleiterin

Splett, Dr., Martin

ausgebildeter Persönlichkeitscoach, Referent in der Katholische Hochschulgemeinde
(KHG) Osnabrück (www.khg-os.de)

Steuber, Susanne

WenDO-Trainerin, Supervisorin

Wermter, Stephanie

Trainerin/Personalentwicklung, b u w customer care operations Osnabrück GmbH

Winter, Claudia

Soziologin, Integrative Mediatorin (GPS)

Woltering, Michael

Geschäftsführer IQcon – Scientific Consultants; Tätigkeitsschwerpunkte:
interkulturelles Projekt- und Wissensmanagement, Beratung und Qualifizierung
von Unternehmen, Hochschulen, Verwaltungen und Verbänden